

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE 17

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erste Vorschätzung der Rübenernte

Oktober 1966



Bestellnummer : B 1/II - 14/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	3
Erntevorschätzung von Rüben 1966 nach Ländern	6

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

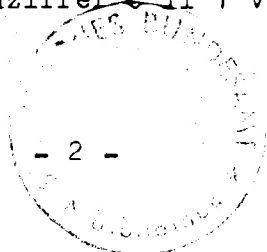
Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer S II 1 veröffentlicht.



Die erste Vorschätzung der Rübenenernte hat die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungserhebung über die Anbauflächen zur Grundlage. Die Hektarerträge werden von amtlichen Berichterstattern nach dem Stand zu Anfang Oktober geschätzt. Endgültige Schätzungen der Rübenenernte 1966 werden voraussichtlich im Dezember vorgelegt. Die zum Vergleich angeführten Zahlen aus dem Vorjahr sind endgültige Ergebnisse.

Der Stand der Rüben und Blattfrüchte war trotz teilweise recht später Aussaat von Anfang recht günstig und hat sich laufend verbessert, wie dies nach den nassen Sommermonaten zu erwarten war. Die geschätzten Hektarerträge aller Rübenarten zusammen übertreffen deshalb diejenigen des Vorjahres. Sie bleiben auch über dem Sechsjahresdurchschnitt, erreichen aber nicht die Erträge der Jahre 1963 oder 1960.

Der Zuckerrübenanbau, der im vergangenen Jahr infolge der Überversorgung mit Zucker bemerkenswert eingeschränkt worden war, hat mit einer Fläche von rd. 294 000 ha gegenüber dem Vorjahr eine weitere Einschränkung um fast 2 % erfahren und bleibt auch um ein halbes Prozent unter dem sechsjährigen Durchschnitt. Trotzdem wird die erwartete Erntemenge von 11,3 Mill. t um 3 % höher eingeschätzt als im Jahre 1965 und um knapp 1 % höher als im Durchschnitt der Jahre 1960/65. Der auf 385 dz geschätzte Hektarertrag liegt um 5 % über dem des Vorjahres und um 1 % über dem Sechsjahresdurchschnitt. Im Jahre 1964 war er um 8 dz und im Jahre 1963 sogar um 31 dz höher. Nach den zu Beginn des Monats Oktober einsetzenden Rübenanlieferungen an die Zuckerfabriken, die bereits über 20 % der Gesamtlieferungen ausmachen, wird dort noch mit etwa 500 000 t Mehranlieferungen gegenüber der obigen Ernteerwartung gerechnet.

Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz, wo der Hektarertrag um 4 % niedriger geschätzt wurde als im Jahre 1965, würde er in allen Ländern höher liegen als im Vorjahr. Eine über dem Bundesdurchschnitt liegende Verbesserung gegenüber dem Vorjahr wird im Saarland mit 12 %, in Bayern mit 11 % sowie in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein um jeweils etwa 7 % erwartet.

Fruchtart	Jd 1960/65	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966 ¹⁾
<u>Anbauflächen in 1 000 ha</u>								
Zuckerrüben	295,1	293,5	300,1	299,1	300,7	327,3	298,8	293,7
Futterrüben	413,9	446,4	444,5	433,8	436,9	383,3	360,7	343,2
Kohlrüben	54,4	62,8	53,2	53,5	52,1	51,7	51,0	49,8
<u>Hektarerträge in dz</u>								
Zuckerrüben	380,7	419,9	358,8	393,7	410,5	393,1	366,1	384,8
Futterrüben	500,7	556,6	492,5	440,6	543,7	484,4	465,0	537,9
Kohlrüben	437,7	365,3	466,5	422,9	471,7	471,9	441,4	456,6
<u>Erntemengen in 1 000 t</u>								
Zuckerrüben	11 232,9	12 324,8	9 253,4	9 824,9	12 493,1	12 662,6	10 938,8	11 303,2
Futterrüben	20 721,2	25 294,0	21 838,3	19 311,6	23 435,9	18 597,2	16 770,2	18 456,9
Kohlrüben	2 383,1	2 293,5	2 544,0	2 264,3	2 507,0	2 440,3	2 249,5	2 275,2

1) Hektarerträge und Erntemengen vorläufig.

Mit Futterrüben (Runkelrüben) wurden in diesem Jahr 343 000 ha bestellt. Diese Anbaufläche war dem Zug zur Einschränkung weiter folgend um 5 % kleiner als im letzten Jahr und um 17 % gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt verringert. Besonders deutlich war die Flächeneinschränkung gegenüber dem letzten Jahr in den Stadtstaaten und unter den größeren Ländern in Bayern und Nordrhein-Westfalen mit je rd. 8 %. Der Hektarertrag übertrifft mit 538 dz denjenigen des Vorjahres um 16 % und den sechsjährigen Durchschnitt um 7 %. Nur in den Jahren 1960 und 1963 wurde er bisher höher geschätzt. In Rheinland-Pfalz lag er mit 613 dz um 21 % höher und in Nordrhein-Westfalen mit 608 dz sogar um 47 % höher als im letzten Jahr. Nur in Baden-Württemberg wird der Hektarertrag etwas niedriger geschätzt als 1965. Die gesamte Erntemenge an Futterrüben wird auf 18,5 Mill. t veranschlagt. Sie wäre demnach um 1,7 Mill. t oder 10 % größer als im vergangenen Jahr, würde aber wegen der starken Anbaueinschränkung um 17 % unter dem sechsjährigen Durchschnitt bleiben. Mit Ausnahme von Baden-Württemberg, wo eine

um 3 % kleinere Erntemenge geschätzt wurde als im letzten Jahr, erwarten alle größeren Bundesländer Mehrernten, am meisten mit 36 % in Nordrhein-Westfalen, mit 32 % im Saarland und mit 16 % in Rheinland-Pfalz.

Auch der Anbau von Kohlrüben ist mit knapp 50 000 ha um 1 000 ha oder 2 % gegenüber 1965 und um 9 % gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt zurückgegangen. In den Hauptanbauländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist die Anbauentwicklung insofern gegenläufig, als der Anbau in Niedersachsen um fast 2 % zugenommen in Schleswig-Holstein aber um 10 % abgenommen hat. Auch in den übrigen Ländern ist die Anbauentwicklung uneinheitlich. Die Hektarerträge sind mit Ausnahme von Hessen und im Saarland allgemein höher geschätzt worden als im letzten Jahr. Der durchschnittliche Hektarertrag im Bundesgebiet liegt mit 457 dz um 5 % über dem des Vorjahres und übertrifft den sechsjährigen Durchschnitt um 4 %. Daraus errechnet sich eine Erntemenge von rd. 2,3 Mill. t, die um 1 % größer wäre als im letzten Jahr aber um 5 % kleiner als im Sechsjahresdurchschnitt. Fast in allen größeren Ländern mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Saarland sind Mehrernten gegenüber dem Vorjahr zu erwarten, besonders in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Diese Mehrernten werden aber durch die in Schleswig-Holstein um 84 000 t oder 9 % geringere Erntemenge wieder ausgeglichen.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Zuckerrüben		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1966	14 527	342,5	497 550
2		1965	14 088	320,5	451 559
3	Hamburg	1966	28	319,7	895
4		1965	35	314,0	1 099
5	Niedersachsen	1966	104 996	361,2	3 792 221
6		1965	106 998	350,8	3 753 766
7	Bremen	1966	8	329,8	264
8		1965	8	313,5	251
9	Nordrhein-Westfalen	1966	64 164	382,5	2 452 907
10		1965	64 166	357,4	2 293 293
11	Hessen	1966	18 684	357,5	667 953
12		1965	18 781	350,8	658 808
13	Rheinland-Pfalz	1966	19 624	446,8	876 829
14		1965	19 476	466,4	908 343
15	Baden-Württemberg	1966	18 306	439,4	804 366
16		1965	18 230	409,8	747 125
17	Bayern	1966	53 288	414,0	2 206 123
18		1965	56 917	372,5	2 120 158
19	Saarland	1966	106	386,7	4 099
20		1965	127	345,2	4 384
21	Berlin (West)	1966	0	.	.
22		1965	1	350,8	35
23	Bundesgebiet	1966	293 731	384,8	11 303 207
24		1965	298 827	366,1	10 938 821

von Rüben
tober 1966

Futterrüben			Kohlrüben			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
20 035	504,6	1 010 966	17 486	490,7	858 038	1
20 270	479,3	971 462	19 467	484,1	942 435	2
361	402,7	14 538	151	380,5	5 746	3
396	418,2	16 561	147	412,9	6 070	4
55 272	511,0	2 824 414	18 095	451,0	816 001	5
57 769	453,9	2 621 872	17 806	443,1	788 910	6
137	517,8	7 093	54	435,3	2 351	7
162	374,1	6 061	49	332,2	1 628	8
56 696	607,8	3 445 792	4 172	448,6	187 157	9
61 327	413,1	2 533 418	4 141	350,2	145 018	10
39 272	552,7	2 170 563	892	391,9	34 957	11
39 358	509,7	2 006 236	808	394,1	31 840	12
33 498	612,6	2 052 004	4 090	465,3	190 305	13
34 757	508,5	1 767 410	3 823	436,9	167 028	14
47 174	581,4	2 742 607	1 830	463,7	84 849	15
48 156	586,3	2 823 293	1 866	421,4	78 631	16
86 899	459,5	3 993 009	2 884	312,3	90 067	17
94 659	409,1	3 872 500	2 608	304,7	79 466	18
3 795	515,2	195 502	173	330,1	5 717	19
3 759	395,5	148 679	244	348,6	8 508	20
40	588,5	2 371	1	296,7	19	21
49	548,3	2 688	0	.	.	22
343 179	537,9	18 458 859	49 828	456,6	2 275 207	23
360 662	465,0	16 770 180	50 959	441,4	2 249 534	24